

Wenn Seipel siegt

Wie es wäre, wenn die Christlichsozialen wieder ins Rathaus einziehen würden.



Das Rathaus ist wieder schwarz! Hurra!
Der Kunschak ist Bürgermeister
Und alle sind sie wieder da,
Die guten alten Geister.



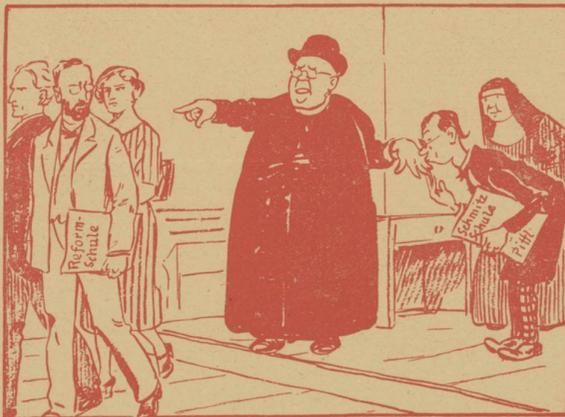
Sie setzen sich wieder zum Banquet
Wie einst zu Luegers Zeiten.
Sie werden wieder dick und fett;
Das Volk muß die Kosten bestreiten.



Der Hausherr gebietet wieder im Haus,
Weh', wer ihm die Ehrfurcht vertweigert!
Der fliegt am nächsten Ersten hinaus,
Die anderen werden gesteigert.



Der Stadtrat tut nur das, was gefällt
Dem Hausherrn und seinen Vertrauten;
Drum werden vor allem eingestrichelt
Die städtischen Wohnhausbauten.



Der Pfarrer führt wieder das große Wort
In der Schule und alle die schlimmen,
Die denkenden Lehrer jagt er fort,
Die nicht den Rücken krümmen.



Wir brauchen nicht Schularzt, nicht Schulreform,
Wir haben ja den Steden;
Die Prügel helfen ganz enorm
Der Schüler Geist zu weden.



Luegers Hausrechtparagraß
Läßt sich nicht länger missen;
Pariert die Opposition nicht drab,
Wird sie hinausgeschmissen.



Beseitigt werden die Nachttotal-,
Vergnügungs- und Luxussteuern;
Nur solche Steuern sind christlich-sozial,
Die das Brot der Armen verteuern.



Aus der Teuerung von Gas und elektrischer Kraft
Läßt hoher Profit sich erwarten;
Die Autosteuer wird abgeschafft,
Verteuert die Straßenbahnarten.



Die Kinderheime werden gesperrt,
Die Spitäler und Heilanstalten;
Die neuen Bauten werden zerstört,
Die Stundenhotels erhalten.



Die Straßen werden wieder verkauft,
Die Gemeindefinanzen desgleichen
Und was die Roten aufgebaut,
Sucht man rasch wegzustreichen.



Kurz, Wien wird wieder das Paradies
Des Gott Nimm, der Tuberkulose,
Des Mistbauers, des Kaiserlieds
Und der Bank für Obdachlose.